

DIE LINKE. BVV-Fraktion in Steglitz-Zehlendorf
Kirchstraße 1/3 • 14163 Berlin-Zehlendorf

DIE LINKE.

BVV-Fraktion in Steglitz-Zehlendorf

Fraktionsvorsitzende

Pia Imhof-Speckmann u. Dennis
Egginger-Gonzalez
Kirchstr. 1/3, Raum A12
14163 Berlin-Zehlendorf

**Sprechstunde
nach telefonischer Vereinbarung**

Telefon

030 / 90299 - 59 87

Fax

030 / 90299 - 59 47

E-Mail

kontakt@linksfraktion-sz.de

Internet:

www.linksfraktion-sz.de

Dem Investor zu Diensten: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf sichert in Lichterfelde Süd Gewinninteressen des Investors gegen soziale und ökologische Notwendigkeiten

Steglitz-Zehlendorf, 10.8.2022

Seit dieser Woche kann der B-Plan-Entwurf für das Neubaugebiet in Lichterfelde Süd eingesehen werden. Bis zum 16.9. haben Anwohnende nun die Möglichkeit, ihre Einwände gegen das Bauprojekt oder Teile davon abzugeben – dann besteht auch die Möglichkeit der Klage. In den nächsten Jahren sollen dort mehr als 2500 Wohneinheiten entstehen. Trotz Wohnungsmangel hat die Linksfraktion Steglitz-Zehlendorf hingegen gestern wie heute grundsätzliche Kritik am Bauvorhaben.

Pia Imhof-Speckmann, Co-Vorsitzende der Linksfraktion und sozialpolitische Sprecherin: „Auch in Steglitz-Zehlendorf gibt es einen erheblichen Mangel an Mietwohnungen, die man sich leisten kann. Gebaut werden sollen nun aber 420 Einfamilien- und Reihenhäuser und 1540 hochpreisige Miet- und Eigentumswohnungen. Die geplanten 539 Sozialwohnungen sind erstens nicht ausreichend und zweitens örtlich so geplant, dass man denken könnte, sie sollen lediglich als Schallschutzriegel für die attraktiveren Wohnlagen dienen. Vor allem die SPD wird ihrer sozialen Agenda nicht gerecht, da sie an dieser ungerechten Verteilung nichts mehr geändert hat. Obwohl nun Teil der Zählgemeinschaft und maßgeblich für den Ergänzungsvertrag zum städtebaulichen Vertrag, der erst vor wenigen Wochen unterschrieben wurde, verantwortlich, findet sich dort nichts von den Ideen, die die SPD noch vor einem Jahr und in der Opposition hatte! Und auch die neue Infrastruktur, die der Investor bauen muss, wird seinen Profitinteressen unterworfen: So wird beispielsweise die neue Grundschule nach seinen Wünschen direkt auf einem Grundstück an den Bahngleisen entstehen – dort ist es laut und deshalb schwerer zu vermarkten. Es ist zynisch, aber hier geht Profitgier vor Gesundheit von Kindern!“

Dennis Egginger-Gonzalez, Co-Vorsitzender und umweltpolitischer Sprecher: „Dieses viel zu große Bauvorhaben schädigt erheblich die Tier- und Pflanzenwelt und beeinträchtigt die Lebensqualität der Menschen, die bereits heute in Lichterfelde Süd leben. Obwohl die Lichterfelder Weidelandchaft überaus schützenswerte Flora und Fauna bietet, setzen sich neben der CDU zuvorderst auch Die Grünen seit Jahren für den Kahlschlag in Lichterfelde Süd ein. So wird dem Investor die Versiegelung von 39 ha statt der gutachterlich empfohlenen 16 ha erlaubt. Und das alles für Wohnungen, die sich Menschen mit geringen bzw. normalen Einkommen ganz überwiegend nicht leisten werden können! Kritikwürdig ist auch, dass im neuen Stadtquartier das Auto im Mittelpunkt des Verkehrskonzeptes steht. Das heute schon täglich erlebbare Verkehrschaos auf der Osdorfer Straße und den angrenzenden Verkehrswegen wird im Kollaps enden. Auch werden durch die Bebauung wichtige Kaltluftschneisen abgeschnitten. Das alles ist bekannt, wird aber von CDU, Grünen, SPD und FDP in Steglitz-Zehlendorf ignoriert. Man fragt sich, wie viele Hitzesommer es braucht, damit sich endlich die Erkenntnis durchsetzt, dass alles dafür getan werden muss, Natur und Bauen in guten Einklang zu bringen!“

Die Linksfraktion rät allen Anwohnenden, sich mit dem B-Plan zu beschäftigen und ihre Kritik anzubringen!

Für Rückfragen: Imhof-Speckmann (0176/86960837) und Egginger-Gonzalez (0176/47182144)